

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Christliche Morgen- und Abend-Gebett ...

Habermann, Johann

Franckfurt, 1660

Gebet zur Zeit deß Donners vnd Vngewitters

[urn:nbn:de:bsz:31-134276](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134276)

wider anheyn komme. Sey du bey mir auff
allen meinen Wegen vnd Stegen/ wie du
mit Jacob dem Erhvatter gewesen/ als er
in Mesopotomiam zog/ vnd wie du zu ihm
gesaget hast/ als er in Egypten reifete. Ich
will mit dir hinab ziehen/ vnd wil dich auch
wider herauff fñhren. Vnd wie du die Kin-
der Israet durch das rothe Meer / darzu
durch die grausame vnd vngebabnte Wü-
sten beleitet hast / ihnen vorgangen / des
Tages in einer Wolckensule / vnd des
Nachts in einer feurigen Seule/ ihnen den
Weg zuweisen : Also wollest du auch bey
mir seyn / vnd mir vorgehen / auff diesem
ganzen Wege mich hin vnd wider beleiten/
vnd für Irwegen behüten/ mich wider alle
Vnsicherheit schützen / wider alle Gefahr
beschirmen / mit aller No: hurfft verser-
gen / vud als mein trewer Geleitmann/
nimmermehr von mir weichen/ sey du mein
Gefert vnd guter Hirt. In deine Hände
befehle ich dir meinen Leib vnd Secte/ des-
gleichen Haus vnd Hoff / vnd was mich
angehöret. Hilf das ich zu den meinen wi-
derkomme / vnd sie alle frisch vnd gesund/
vnuerseret vnd vnbeschädigt wider finde/
Amen.

Gebet zur Zeit des Donners vnd
Angewitters.

Gottsmächtiger Gott/ deinem Na-
men sollen alle Gewaltigen auff Er-
den

den Ehren
anbeten
hilt der He
sist deine
ten Die
den grossen
donner/b
lich vnd m
Berge reg
deiner Na
deinem M
Gezelt um
gedie W
hilt / vnd
Vom Glau
den Der
der Hebest
bringest be
vorgenen E
jren Ort /
richtet hab
alle Dinge
fer/ vnd gic
sest: Die
der Lufften
der ganze
Wasser flie
me des Her
bleib. Röm
Dolat. Kra
Dolat segne

den Ehre bringen / vnd dich ewigen Gott
anbeten im heiligen Schmuck / dann du
bist der Herr im höchsten Thron / du beweis
st deine Macht vnd Krafft an Allen Or
ten Die Stimme des Herrn gehet auff
den grossen Wassern / der Gott der Ehren
donnert / die Stimme des Herrn gehet herr
lich vnd mit Macht. Die Grundfeste der
Berge regen sich. Dampf gehet auff von
deiner Nasen / vnd verzehrend Feur von
deinem Munde / das es davon blüzet. Dein
Gezelt vmb dich her ist finster / vnd schwar
ze dicke Wolcken / darinnen du verborgen
bist / vnd dunkel ist vnter deinen Füssen.
Vom Glantz für dir trennen sich die Wols
cken Der Herr donnert im Himmel / vnd
der Höhest läset seinen Donner auß. Du
bringest herfür die Winde auß deinen ver
borgnen Löchern / vnd treibest sie wider an
ihren Ort / wann sie deinen Befehl außges
richtet haben. Es ist dir alles vnterworffen
alle Ding erkennen dich für ihren Schöpfer
vnd zittern für deiner Göttlichen Ma
jestät: Die hohen Berge / vnd die Abgrunde
der Tieffen erschrecken / wann du gornig bist
der ganze Erdboden zittert / Meer vnd
Wasser fliehen für deinem Zorn. Die Stim
me des Herrn erregt die Wüsten / der Herr
bleibt König in Ewigkeit / Er wird seinem
Volk Krafft geben / der Herr wird sein
Volk segnen mit Frieden. O gütiger Gott

Bg v

behüt

Behüte vns für deinem grimigen Zorn/
der vnträglich ist / vergib vns vnser Sün-
de / erleuchte dein Antlitz über vns / sey vns
gnädig. Verschone vnser / das dich vorstet-
tende zornig / vngefäm / grausam / schwe-
re Wetter ohn allen Schaden ab. vnd
fürüber geh. Bewahre vnser Leib vnd Les-
ten / Hauf vnd Hoff / für Engündung des
Wetters / für Schickung der Stralen /
für Donnerschlag vnd allem Verderben:
Deßgleichen beschütze die Früchte auff dem
Felde / für Schlossen vnd Hagel / für gros-
ser Wasser sturz vnd für allem Schaden.
O Herr Gott / behüte vns für einem bösen
Tode. Gott der Vatter der seinen Sohn
des Creuzes Parn für mich hat. lassen lei-
den / erhalte mich. Jesus von Nazareth / ein
König der Juden / für mich gestorben / be-
wahre mich. Der H. Geist / der mich gezei-
ghet hat mit der Saibung / vnd mit dem
Zeichen des H. Creuzes / beschirre mich /
das mir kein Vnfall widerfahre / Amen.

Sebet in Stärckenslufften.

Du Allmächtiger Gott / wir bekennen das
wir mit vnsern mannigfaltigen schwe-
ren Sunden / dich oft vnd hart erzürnet
vnd allerley gewaltliche Straff verdienet
haben. Dann wir sind wider abgewichen /
vnd allzumal vntüchtig worden. Wir
vnd vnser Vätter haben deine Gebott /
Bsch. vnd Sitten nicht gehalten. Bitten
aber.